

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1804

28.12.1804 (Nr. 207)

Carlsruher

Freytags

18



Zeitung.

den 28. December

04

Mit Kurfürstlich Badischem gnädigstem Privilegio.

Inhalt. Semlin; Congreß in Semendria. Veltürns; Belobungs Decret an tapfere Mädchen und Weiber. Hamburg; Krieg zwischen Spanien und England. Frankfurt; Oesterreichischer Courier nach Paris. Ulm; Tod Hrn. Hubers Verfasser der allgemeinen Zeitung. Köln; grauenvolle Geschichte. Paris; Wegnahme reicher Spanischer Schiffe durch die Engländer. Haag. Verona; Oesterreichischer Cordon an der italienischen Küste. Florenz; Ein Wagen des heiligen Vaters wird bestohlen. Venedig; die Seuche in Livorno läßt nach. Stralsund; Stockholm; Observatorien gegen Epidemien.

Carlsruhe, den 28 December.

Gestern Nachmittag gegen 4 Uhr sind Se Hochfürstliche Durchlaucht die Frau Markgräfin von Baden von Höchstadero Reise nach Braunschweig begleitet von der Frau Erbprinzessin von Hessen Hochfürstliche Durchlaucht glücklich und wohl in hiesiger Residenz eingetroffen.

Deutschland.

Semlin, vom 29. Nov.

Der neue Belgrader Pascha erließ kürzlich auf Veranlassung der übrigen Türken- und Christenvorsteher eine Aufforderung an die Servier, den ihnen obliegenden Tribut auf 2 Jahre hinaus zu bezahlen. Eine Forderung, die diese um so empfindlicher kränkt, da ihnen der Missetand so viele Kosten verursacht, und die Unrechthaltung der Ruhe noch immerfort beträchtliche Summen erfordert. Es versammelten sich daher die Vorsteher der Servier zu einem Konreß in Semendria. Dieser Konreß dauert nun schon über 10 Tage, ohne daß man weiß, was denn Zuverlässiges beschlossen worden sey. Sehr wahrscheinlich ist es, daß man darinn die

Fortsetzung des Aufstandes für den nächsten Frühling be- redet. Für die Victualien, welche von den Serviern nach Belgrad zum Verkauf gebracht werden, fordern diese übertriebene hohe Preise. Dadurch suchen sie Anlaß zu neuen Feindseligkeiten, aber die Türken hüten sich so viel möglich davor, und bezahlen ohne Widerrede.

In die Ortschaften der Servier darf sich kein Türke wagen. Denn jene haben überall Vorposten ausgestellt, mit der Vollmacht, jeden sich nähernden Türken niederzuschießen.

Veltürns in Tirol, vom 18 Nov.

Heute ist hier nach dem Gottesdienst durch die Obrigkeit folgendes höchste k. k. Belobungs-Decret feierlich kund gemacht worden: Den tapfern Weibern und

Mädchen Belthurns! Nachdem durch glaubwürdige Augenzeugen erhoben und bestätigt worden, daß die Weiber und Mädchen der Gemeinde Belthurns im J. 1797, wo es dem franz. Feind gelang, über Brixen vorzudringen, nicht nur ihren zur Verteidigung des Vaterlands ausgezogenen Männern und Vätern thätigen Beistand geleistet, sondern sogar am 3. April 1797, in weiße Manns-Mäntel gekleidet, sich dem Feind zur größten Bewunderung desselben entgegenstellten und sehr vieles beigetragen haben, daß er mit seinen wiederholten Versuchen, die Anhöhen bei Lagfonds stürmend zu ersteigen, glücklich abgetrieben worden ist; so wird, in Folge kais. Hofkanzlei-Decrets vom 23. Jan. 1800, den Weibern und Mädchen der Gemeinde Belthurns über diesen eben so seltenen als rühmlichen Beweis ihres Muths und ihrer treuen Anhänglichkeit gegen Religion, Fürsten und Vaterland das allerhöchste Landesfürstliche Wohlgefallen zu erkennen gegeben, und gegenwärtiges Belobungs-Decret ihnen zum bleibenden Denkmal für ihre Nachkommenschaft ausfertigt. — Ein gleiches allerhöchstes Belobungs-Decret ist auch den tapfern Weibern und Mädchen zu Lagfonds zugestellt worden.

Der Bischoff von Verona hat seine Entlassung verlangt und erhalten; er will in den Jesuiten-Orden zurücktreten. Seine Diöces, deren größter Theil in der ital. Republik liegt und losgerissen ist, wird dem Bischof von Vincenza zugetheilt werden.

Hamburg, vom 14 Dec.

Laut so eben angekommenen Briefen aus Barcellona vom 28 Nov. ist der Krieg zwischen England und Spanien so gut wie erklärt, da die Engländer alle spanischen Schiffe nehmen. Briefe von Corunna vom 21 Nov. versichern dagegen, daß die in dortigen Gewässern kreuzende englische Escadre alle Schiffe ungehindert passieren lasse.

Frankfurt, vom 25 Dec.

In der Nacht vom 22. auf den 23. d. ist ein östreichischer Kabinetsskourier, von Wien kommend, hierdurch nach Paris passiert.

Ulm, vom 25 Dec.

Gestern Morgens um 3 Uhr verschied hier an einer drey wöchentlichen Brustkrankheit, Herr Ludwig Ferdinand Huber, karpfalsbayerischer Landesdirektions-

rath, und seit 1798 Hauptredacteur der Allgemeinen Zeitung, in einem Alter von 40 Jahren. So vielseitig auch die Bildung und die Talente dieses Manns von seltner Thätigkeit und Geistesstärke waren, so wurden sie doch durch seine rein menschliche Güte und Treue im Leben und in der Freundschaft aufgewogen. Sein Name wird unvergänglich in den Annalen unsrer Literatur und Kulturgeschichte seyn; aber auch in der Brust seiner vertrauteren Freunde lebt ihm ein unvergängliches Denkmal. Hellig sey uns die Erinnerung an ihn! Das Leben des Individuums läßt sich nicht verewigen, wohl aber dessen Tugend, wenn wir große Vorbilder uns gegenwärtig erhalten.

Niederlande.

Köln, vom 21 Dec.

Eine grausenvolle Geschichte beschäftigt jetzt das hiesige Publikum. Vor kurzer Zeit erschienen 2 Brüder, Uhrmacher ihres Gewerbs, und berichten der Polizey, ein Vertrauter, der Kenntniß von der innern Einrichtung ihres Hauses und dem Ort gehabt haben müsse, wo sie ihre Uhren hätten, habe diese des Nachts entwendet. Dieser Vertraute sey ein gewisser Joh. Breuer, ein junger wohlgebildeter Mann. Dieser junge Mann wurde also vor das Polizeygericht gefordert, seine daselbst erteilten Antworten vermehrten den Verdacht und er kommt in Verhaft, aus dem er jedoch bald wieder, weil sich keine nähern Anzeigen gegen ihn ergaben, entlassen wird. Nun die Folge! Geliebt und geachtet von einem holden Mädchen, wähnt er sich durch diesen Vorfall um beides gebracht, er ist in Verzeßung, und beschließt eine schreckliche That. Er nimmt einen Dolch und ein bis an die Mündung geladenes Pistol zu sich, und eilt in die Wohnung seiner Geliebten. Stürmisch dringt er in das Zimmer, wo sich außer dem Mädchen noch mehrere Personen befanden, umarmte noch einmal in wilder Verzeßung die Erstere und jagt sich dann die Kugel durchs Herz. Auch ein Werther! aber wahrlich um einer edlern Ursache willen.

Frankreich.

Paris, vom 22 Dec.

Vorgestern hat der Prinz Louis, als Connetable des Reichs und als Stellvertreter des Großadmiral, dem Kaiser mehrere Generale und Staabsoffiziere von den Land- und See-Truppen zur Eidesleistung vorgeführt. — Um näm

Wenige Tage wurde der kurbessische bevollmächtigte Minister, Hr. von Malzburg, durch den Oberceremonienmeister, in das Cabinet des Kaisers, in einer Privataudienz, eingeführt. Die Prinzen von Hessen-Darmstadt, von Hessen-Homburg, von Solms und von Löwenstein, dann der Graf von Löwenstein-Vertheim, hatten in der Folge Audienz bei dem Kaiser.

Se. H. D. der Kurprinz von Baden, Se. H. D. der Markgraf Ludwig von Baden, und der Freiherr von Knobelsdorf, bevollmächtigter Minister des Königs von Preussen bei der hohen Pforte, sind am 17 d. mit dem Kaiser auf der Jagd gewesen.

Das englische Kriegsschiff, der *Kuyter*, von 74 Kanonen, ist am 3 bei Antibes zu Grund gegangen.

Vorgestern ist Mde. Buonaparte, Mutter des Kaisers, hier angekommen. Sie ist in dem Hotel ihres Sohnes, des Senators Lucian Buonaparte, abgestiegen.

Am 19 hat der Prinz Louis einen Ball gegeben, dem der Kaiser beigewohnt hat.

Es war nicht möglich, allen Deputationen der Nationalgarde ihre Fahnen zu übergeben, weil die Sticker in Paris, ob man gleich ihrer eine große Anzahl dazu angestellt hatte, nicht im Stande waren, sie zu vollenden. Sie sollen nunmehr direkte an die Präfecten gesandt werden.

Ein Umlaufschreiben des Ministers des Innern benachrichtigt die Präfecten und Unterpräfecten, daß jene eine Entschädigung von 10 Fr. und diese von 8 Fr. von jeder Post, für die Reise, die sie nach Paris zum Krönungsfeste unternommen haben, erhalten sollen. Die Maire der 36 Städte werden von der Kasse ihrer Gemeinaden entschädigt.

Gestern ist Mozart's Requiem, das letzte Meisterstück dieses größten aller Tonsetzer, hier in der Kirche von St. Germain l'Auxerrois, vor einer glänzenden und zahlreichen Versammlung, aufgeführt worden. So hoch gespannt auch die Erwartung war; so ist sie doch vollkommen befriedigt worden. Hr. Cherubini dirigitte das Orchester.

Seit einigen Tagen sind hier im Stadthause ein silbernes Service und eine Toilette, welche die Stadt, bei

Gelegenheit des Festes am 16 d. dem Kaiser und der Kaiserin zum Geschenke gemacht hat, zu sehen.

Nachrichten aus Barcellona vom 3. d. zufolge, haben die Engländer neuerdings 3 aus Südamerika kommende reich beladene spanische Schiffe in der Gegend von Gibraltar genommen, und nach Wothsmouth geschickt. Ein anderes spanisches Schiff, das aus dem nämlichen Welttheil kam, ist glücklicher gewesen, und unangefochten am 7. d. in Bilbao eingelaufen.

HOLLAND.

Haag, vom 20 Dec.

Je näher der Zeitpunkt herandrückt, mit welchem, wie man glaubt, wichtige Veränderungen in unsrer Konstitution eintreten werden, je mehr vervielfältigen sich die Sagen über die Beschaffenheit und den Umfang dieser Veränderungen. Was man gewiß weiß, ist, daß die franz. Truppen zu Utrecht Befehl erhalten haben, sich bereit zu halten, auf den ersten Wink hierher zu marschieren.

Unsre Regierung hatte kürzlich den Befehl an die Officiere der batav. Armee erlassen, dem Gen. Marmont nur in solchen Dingen zu gehorchen, welche die projectirte Expedition oder die Vertheidigung des Landes betreffen. Dieser Befehl ist aber seitdem wieder zurückgenommen worden. (A. d. S. 3.)

Italien.

Verona, vom 11 Dec.

Der östreichische Truppenorden, welcher an der italien. Küste gezogen wird, besteht aus 42,000 Mann, die zu demselben bestimmten Regimenter sind schon größtentheils auf ihren angewiesenen Posten.

Florenz, vom 12 Dec.

Ein Wagen des Papsts, auf welchem sich sein päpstl. Schmuck, die goldnen und silbernen Medaillen und sein Silberzeug befand, ist auf der Straße von Alexandria nach Turin vor der Einfahrt in letztere Stadt, bestohlen worden. Dieser Wagen war von dem andern Convoj zurückgeblieben, in der sichern Ueberzeugung, vielleicht,

daß es niemand wagen würde, die Hand an das päbstl. Eigenthum zu legen; die Straßenräuber fürchteten aber den Kirchenbann nicht. Man hat alle Maaßregeln ergriffen, um die Räuber auszuhaden, und man hofft hierinn glücklich zu seyn.

Venedig, vom 15. Dec.

Der hiesige Gesundheitsmagistrat hat durch eine Staffette offizielle Nachrichten aus Livorno erhalten, wonach die Verwüstungen des gelben Fiebers dort endlich völlig nachgelassen zu haben scheinen. Ich habe, schreibt unter andern unterm 11. d., in Abwesenheit des k. k. Konsuls zu Livorno, dessen Beigeordneter, Jos. Tausch, die Ehre, Sie zu benachrichtigen, daß der Gesundheitsstand dieser Stadt sich von Tag zu Tag verbessert; daß es seit dem 30. Nov. bis heute Morgens nur zwey neue Kranke gegeben hat. Und diese zwey Kranken, die man anfänglich von dem herrschenden Fieber befallen glaubte, sind, wie es seitdem sich ausgewiesen hat, dieses nicht einmal gewesen, im Grund kann man also sagen, daß seit 12 Tagen Niemand von der herrschenden Seuche befallen worden ist. Auch ist seit der am 6 d. erschienenen Mortalitätsliste, auf welcher ein einziger Todter verzeichnet stand, Niemand mehr gestorben. Heute zählt man noch zwey Kranke, einen gefährlich Kranken: und 26 Genesende. Seit gestern sind die Aerzte, welche das provisorische Hospital vor der Stadt bedienten, entlassen. Man wird nun zur Reinigung dieses Hospitals schreiten, und hierauf, wenn es keine neue Kranke geben sollte, die Kranken, die sich noch in den Spitälern der Stadt befinden, dahin bringen lassen, um auch jene reinigen zu können. Mit der nächsten Post werde ich Ihnen wohl die medizinische Abhandlung des Professor Palloni über das gelbe Fieber schicken können; sie ist wirklich unter der Presse ic.

Schweden.

Stralsund, vom 15 Nov.

Se. Maj. der König, welche durch Frost am Fuß gelitten hatten, sind jetzt völlig hergestellt. Auch der Königin Majestät haben sich von den Fatignen des letzten Reiseversuchs völlig erholt. Sollte die gelinde Bitterung

fortdauern, so werden Ihre MM. von neuem versuchen, die Ueberfahrt nach Schweden zu machen.

Stockholm, vom 12 Dec.

Von den beyden ersten jetzt gedruckt erschienenen Bänden der Werke Gustavs III sind gegen 1000 Exemplare nach Paris geschickt worden. — Um Epidemien von unserm Reich abzuhalten, sind an unsern Küsten von Uddewalla an bis nach Helsingborg Observatorien mit Hospitälern errichtet, um die Unglücklichen aufzunehmen, die Schiffbruch leiden, und von denen man nicht sicher ist, daß sie nicht von dem epidemischen Fieber angesteckt sind.

Carlsruhe. (Zu suchender Lehrling) In einer der ersten hiesigen Specerey-Handlungen wird ein auswärtiger braver junger Mensch von honesten Eltern gegen billiges Kost- und Lehrgeld, in die Lehre gesucht und ist das Nähere in Macklots Hofbuchhandlung zu erfahren.

Todes- Anzeige.

Mit einem ganz traurigen und tiefgeührt. m Herzen machen wir allen unsern Sönnern, Freunden und Verwandten bekannt, daß es der Vorsehung gefallen, unser einziges liebes Sobalein heute Abend um halb 5 Uhr an einem kampfhaften Zahnen, welches sich mit einem Steckfluß endete, in einem Alter von 8 Monaten aus unsern Armen zu entreißen.

Von der gütigen Theilnahme überzeugt, verbitten wir uns alle Condolenz, und empfehlen uns zu fernerm freundschaftlichem Wohlwollen. Carlsruhe d. 24. Dec. 1804.

Carl Friedrich Vogel,
Handelsmann.

Deßen Gattin, Sophie,
eine geb. Seiplex.

Theater-Nachricht.

Carlsruhe. Freitag den 28ten December Die Einführung aus dem Scraill, eine heroisch-komische Oper in 3 Aufzügen von Brezner, Musik von Mozart.

Samstag den 29ten Dec. Viel Lärm um nichts. Lustsp. in 5 Aufz. von Beck.